blicklich aus und zwar auf 2·25 Meter Entfernung, wenn sie 15 Millim. lang ist, und auf 6 Meter, wenn sie 1 Kubikm. lang ist [1]).

Über das Verhalten des weichen Gaumens beim Hervorbringen der reinen Vocale.

Von **J. Czermak**,
Professor der Physiologie in Krakau.

In Donder's „Physiologie des Menschen" (deutsch von F. W. Theile, Leipzig 1856), B. I., Pag. 289, heisst es: „Das Heben des „Gaumensegels (beim Schlucken) lässt sich nach Debrou (Thè„ses de 1841, Nr. 266) durch einen einfachen Versuch nachweisen. „Führt man nämlich durch die Nasenhöhle ein Stilet ein, so senkt sich „dessen vorderes Ende beim Schlucken, und dies rührt von einem „Gehobenwerden des weichen Gaumens her, auf welchem das hintere „Ende des Stilets ruht."

Als ich vor Kurzem (20. Februar) diesen Versuch wiederholte, fand ich Debrou's Angabe nicht nur bestätiget, sondern bemerkte auch beim Sprechen verschiedene Bewegungen an dem freien Ende des in die Nase eingeführten Körpers.

Aufmerksam geworden, erkannte ich sofort, dass sich eine Art Fühlhebel construiren lasse, der sehr gut zur Bestimmung der innerhalb gewisser Grenzen erfolgenden Bewegungen und Stellungen des Gaumensegels beim Hervorbringen der verschiedenen Sprachlaute benützt werden könnte.

Ich begann mit der Ausführung dieser Bestimmung für die einfachen Vocale und bediente mich zu diesem Zwecke eines 1·8 Millimm. dicken,

---

[1]) Die obige Mittheilung des Herrn Grafen Schaffgotsch bestimmte mich, der Classe meine schon im Jahre 1843 angestellten Beobachtungen über die chemische Harmonika vorzulegen. Das Allgemeinste hierüber habe ich zwar in wenigen Zeilen in dem amtlichen Berichte über die damalige 21. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte veröffentlicht, die Sache blieb aber dort unbeachtet. Da die vom Grafen Schaffgotsch gemachten Versuche mit den von mir damals angestellten Beobachtungen und den daraus gezogenen Schlüssen im vollkommensten Einklange stehen, so dürfte der Moment jetzt ein günstiger sein, die Aufmerksamkeit der Physiker dieser so lange bekannten Erscheinung zuzuwenden. Siehe das Weitere, S. 18 der Sitzungsberichte. Schrötter.